

Bundesweite Protestkundgebung "Stopp 5G" in Berlin am 22.09. 2019, 14:00 Uhr vor dem Hauptportal des Reichstagsgebäudes

Stopp 5G - Moratorium jetzt! Schützt Mensch, Klima und Natur vor den Folgen der Digitalisierung und der Elektromogverseuchung.

oder

Stopp 5G: Gemeinsam gegen die Elektromog-Verseuchung und Zerstörung der Umwelt. 5G ist der Katalysator für die weitere Umweltzerstörung!

Am 23.9. findet die Anhörung im Petitionsausschuss des deutschen Bundestages zur 5G-Technologie statt: innerhalb zwei Wochen unterschrieben 54.000 Bürger die Petition für einen Stopp von 5G. Im letzten halben Jahr haben sich in vielen Städten Initiativen gebildet, die protestieren. Die Sorgen der Bürger und ihr Protest sind berechtigt. 5G steht für die fünfte Generation des Mobilfunks, wird neue Frequenzen bis 60 GHz nutzen und ermöglicht die Echtzeit-Kommunikation. 5G und Breitband sind die Hauptschlagadern eines umfassenden, digitalen Umbaus der Gesellschaft. 5G ist kein Angriff von "bösen Mächten", sondern setzt die neo-liberale Wirtschaftspolitik im Digitalen fort. 5G ist eine Bedingung für Superprofite und ein Wirtschaftswachstum, das zerstörerisch ist.

5G-Fortschritt für wen? Wurde die Bevölkerung gefragt, ob sie das autonome Auto will?

Wer hat beschlossen, dass für Profitinteressen die Umwelt mit Millionen Sendanlagen mit Elektromog verseucht werden darf? Mit Hochdruck soll die digitale 5G-Infrastruktur für das autonome Fahren, das Internet der Dinge und die Digitalisierung der Landwirtschaft lückenlos bis ins letzte Dorf aufgebaut werden. Wollen wir das autonome Auto? Wurde darüber eine gesellschaftliche Debatte geführt? Oder wollen wir das „Smarte Haus“, das uns vollständig überwacht? Für Millionen neuer vernetzter Haushaltsgeräte des Internets der Dinge sollen die Häuser durchstrahlt werden. Alle 100 Meter eine Mobilfunksendeanlage, für die Bequemlichkeit und den Profit? Haben wir der Aufhebung der Privatsphäre durch die BigData-überwachte, von Algorithmen gesteuerte SmartCity zugestimmt, in der Sensoren alle Lebensvorgänge überwachen? Will der Bürger eine digitalisierte Kriegsführung, 5G gesteuerte Drohnen und Roboterwaffen für die Bundeswehr? Für diese Absatz-, Überwachungs- und Machtinteressen soll mit den 5G-Mobilfunkfrequenzen eine neue Infrastruktur installiert werden. Dazu sagen wir Nein!

Wir wollen keine Labortiere sein! diagnose:funk dokumentiert auf www.EMFdata.org: Die Risiken der Mobilfunkstrahlung sind seit langem belegt.

Die Autoren bereits vorliegender Studien zu 5G fordern einen Ausbaustopp. Weltweit warnen Wissenschaftler, Biologen und Ärzteverbände vor den Gefahren durch 5G. Wir wollen keine Labormäuse sein in diesem großangelegten Feldversuch! 5G verseucht die Umwelt mit Elektromog. Künstliche elektromagnetische Felder wirken sich auf alle Lebewesen, ob Menschen, Pflanzen und Tiere, als Störstrahlung krankmachend aus. Hunderte Studien zu den bisherigen Mobilfunk-Frequenzen GSM, UMTS, LTE und WLAN weisen schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit nach, von Kopfschmerzen, Schlafstörungen bis hin zu Krebs. Die Strahlung ist von der WHO bereits 2011 als möglicherweise Krebs erregend eingestuft worden. All diese Risiken sind durch die Forschung seit den 1950er Jahren gut belegt. Die Bundesregierung hat 2001 bei der UMTS-Versteigerung für 50 Milliarden Euro unsere Gesundheit verkauft. Ungefragt werden wir seither durch

hunderttausende Mobilfunksendeanlagen zwangsbestrahlt. 5G wird die Belastung weiter steigern. Jede neue Sendeanlage vervielfacht die Strahlenbelastung vor Ort.

Alles Lebendige ist elektrosensibel. Wir wollen eine intakte Umwelt für Menschen, Tiere und Pflanzen. Die Stadt Brüssel hat sich vorausschauend gegen den Ausbau von 5G entschieden, wenn Vorsorgewerte nicht eingehalten werden, ganz Belgien soll folgen. Auch andere Städte wie Genf und Florenz sind dem Beispiel Brüssels aus gutem Grund gefolgt. Es braucht zukünftig viel weniger Strahlenbelastung und nicht noch mehr. Funkfreie Gebiete müssen erhalten bleiben.

Ja, 5G ist ein Umweltskandal! Umweltschutzverbände sind aufgerufen, 5G kritisch zu beleuchten.

Auch das Internet hat einen Auspuff ! Der ökologische Fußabdruck der Digitalisierung.

"Ohne aktive politische Gestaltung wird der digitale Wandel den Ressourcen- und Energieverbrauch sowie die Schädigung von Umwelt und Klima weiter beschleunigen," warnt der WBGU (Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung. Globale Umweltveränderungen). Die Digitalisierung sei ein "Brandbeschleuniger" der Klimakatastrophe. Der WBGU hat recht, wenn er Alarm schlägt. Online-Überweisungen, Audio- und Video-Streaming, jedes Instagram-Foto, jeder Facebook-Eintrag, jede Google-Suche, jedes vernetzte Haushaltsgerät im SmartHome, jedes autonome Auto braucht enorme Mengen an Datenvolumen und Speicherplatz und verbraucht damit Energie. Zusammen führt das zu einer Steigerung des Energieverbrauchs. Die Umweltverbände BUND, NaBu, Naturfreunde und Greenpeace sind aufgefordert, das zerstörerische Wirtschaftswachstum und den Konsumhype, beschleunigt durch die Digitalisierung, als Teil der Umweltzerstörung und der Klimakatastrophe zu betrachten und sich dem Protest anzuschließen.

Ressourcenverbrauch – Herstellung auch durch Kinderhände!

Allein der ökologische Rucksack eines Smartphones beträgt 75 kg, er ist fast 500-mal schwerer als das Gerät selbst. Nur für die deutschlandweit in einem Jahr verkauften Smartphones entsteht ein Naturverbrauch von 125.000 Lkw-Ladungen, der jährliche weltweite Elektroschrott der IT-Geräte summiert sich auf 46 Megatonnen, das entspricht einer Schrotthalde aller 46 Mio. Autos in Deutschland. Das autonom fahrende Elektroauto ist ein Klimakiller. Fast alle Rohstoffe, die für seine Herstellung benötigt werden, Lithium-, Coltanabbau sowie die seltenen Erden, zerstören bei ihrer Produktion die Umwelt und werden unter menschen- und gesundheitsunwürdigen Arbeitsbedingungen gewonnen – auch durch Kinder, wie z. B. bei der Coltan-Produktion im Kongo.

Überwachung in Echtzeit – Steuerung – Demokratieabbau!

5G ermöglicht eine gigantische Datensammel- und Überwachungsstruktur für den Umbau aller Städte und Regionen zu SmartCities. Ziel ist es, von jedem Bürger in Echtzeit zu wissen, wo er sich befindet und was er tut. Mit digitalen Profilen, die von jedem Bürger angelegt werden, wird die Privatsphäre aufgehoben. Die SmartCity bekam 2018 den Negativpreis BigBrother Award von Digitalcourage e.V. . BigData dient der Werbung für noch mehr Konsum und einer Totalüberwachung, wie sie in China bereits praktiziert wird. Was ist mit Datenschutz, -Datensicherheit und -souveränität? Viele Bürger können sich ja nicht einmal gegen aufgezwungene funkende Zähler aller Art in ihren eigenen Häusern wehren. Hat die Bevölkerung der Aufhebung der Privatsphäre durch die BigData-

überwachte, von Algorithmen gesteuerte SmartCity zugestimmt, in der Sensoren alle Lebensvorgänge überwachen?

STOPP 5G! Nichts ist alternativlos.

Die Mobilfunktechnologie, deren Strahlung die Zellen negativ beeinflusst, Insekten vernichtet und Bäume schädigt, muss schnellstmöglich durch andere Techniken ersetzt werden. Eine Technologie, die der Gesundheit und der Umwelt schadet, ist kein Fortschritt! Wachstumswahn und Profitgier zerstören unsere Lebensgrundlagen. Der blinde Machbarkeitswahn hat die Welt in einen lebensbedrohenden Zustand versetzt. Diagnose:funk setzt sich für eine Politik der Strahlenminimierung ein. Es braucht die Erforschung und Erprobung von Alternativen zur gepulsten Mikrowellentechnologie, z.B. optischen Übertragungstechnologien.

Wir fordern die Bundesregierung und die Parteien auf, endlich die Studienlage zur Kenntnis zu nehmen und nicht weiter als Erfüllungsgehilfen der Industrie zu agieren. Wir fordern den Petitionsausschuss auf, darüber eine Bundestagsanhörung anzuberaumen, auf der die Vertreter der Bürgerbewegung und kritischen Wissenschaft zu Wort kommen. Es muss über die Folgen der Digitalisierung eine breite gesellschaftliche Debatte in allen Kommunen geben.

Gemeinsam sind wir stark! Wir wollen diese Entwicklung stoppen - für eine gesunde Welt. Das fordern wir:

- **Kein Ausbau von 5G! Moratorium bis zur Vorlage und Diskussion einer Technikfolgen-Abschätzung!**
- **Durchführung einer Bundestagsanhörung zu 5G und den Folgen der Digitalisierung mit Beteiligung der Umweltverbände**
- **Schluss mit der Anerkennung der ICNIRP-Grenzwerte! Sofortige Auflösung des ICNIRP-Büros im Bundesamt für Strahlenschutz. Stopp der Bundeszahlungen für die Industrielobby.**
- **Neufestlegung der Grenzwerte durch eine unabhängige Kommission!**
- **Neubesetzung der Strahlenschutzkommissionen mit industrieunabhängigen Wissenschaftlern und Vertretern der Umweltverbände.**
- **Schutz elektrohypersensibler Menschen vor Mikrowellenstrahlung. Es braucht den Rechtsanspruch auf ein strahlungsarmes Lebensumfeld und den Schutz der Wohnung.**

Acht Forderungen

Das können Sie tun! diagnose:funk hat 8 Forderungen entwickelt, für die vorort in den Kommunen und Landkreisen gekämpft werden muss:

1. **Breitbandnetze (Glasfaser) als Eigenwirtschaftsbetrieb** müssen als Teil der Daseinsvorsorge von den Kommunen betrieben werden. Keine Vergabe von Infrastrukturprojekten an ein Monopol. Glasfasernetze bilden die Grundlage zur Umsetzung einer strahlungsarmen Mobilfunkversorgung.
2. **Ein Netz für Alle:** Es braucht nur ein Mobilfunknetz für alle Betreiber und Nutzer, wie bei Strom, Gas und im Straßenbau. **Verpflichtendes Roaming** für alle Mobilfunkbetreiber muss umgesetzt werden.
3. **Trennung der Indoor- und Outdoorversorgung** zum Schutz der Wohnung vor Strahlung muss Grundlage jeder Mobilfunkplanung sein. Neue Technik muss nachweisbar zu **weniger Elektromog** führen. Kleinzellennetze sind nur dann sinnvoll, wenn sie zu einer deutlichen Senkung der Strahlenbelastung führen.

4. **Technikfolgenabschätzung ist Pflicht.** Sie muss durch eine industrie- und regierungsunabhängige Kommission unter Beteiligung bürgerschaftlicher Interessenverbände erfolgen. Ohne Bewertung der Forschungsergebnisse über die Wirkungen der 5G-Frequenzen auf Mensch, Tier und Natur darf 5G nicht eingeführt werden.
5. **Beweislastumkehr:** Industrie und Staat müssen die Unschädlichkeit von 5G belegen.
6. **Umweltschutz ist Pflicht,** die Kommune muss über den Netzausbau ein Gutachten zum ökologischen Fußabdruck vorlegen.
7. **Das Recht, analog leben zu können,** ohne digitale Überwachung ist ein Grundrecht. Die Datenerfassung darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung jedes Bürgers erfolgen. Von Jugendlichen unter 16 Jahren dürfen keine Daten erfasst werden.
8. **Erhalt und Schaffung von funkf freien Gebieten** für elektrohypersensible Menschen.

diagnose:funk unterstützen: 2009 wurde diagnose:funk Deutschland gegründet. Seither informieren wir auf den Internetseiten www.diagnose-funk.de, www.EMFData.org und www.diagnose-media.de über die Risiken und Auswirkungen der mobilen Kommunikationstechniken, v.a. die Auswirkungen des Elektrosmogs. Wir fordern eine Politik der Strahlungsminimierung und die Entwicklung und Erprobung von Alternativen. Mit unseren fundierten Analysen vernetzen wir aktive Bürger, liefern die Argumente für die Auseinandersetzungen vor Ort, beraten und vernetzen den Widerstand. Das machen wir ehrenamtlich. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, werden Sie Fördermitglied bei diagnose:funk und spenden Sie an:

Empfänger: Diagnose-Funk e.V.
Konto: 7027763800
BLZ: 430 609 67 GLS Bank
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00
BIC: GENODEM1GLS

Bestellen Sie kostenlos unseren Newsletter unter: <https://www.diagnose-funk.org/newsletter> und besuchen Sie unseren Newsblog, um tagaktuell informiert zu sein: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/newsblog>

Herbstkampagne "Kein WLAN an Schulen!"

Ab Herbst 2019 können bundesweit die Schulen aus den 5 Milliarden Euro des Digitalpaktes Gelder auch für die WLAN-Installation an Schulen beantragen. Auf die Kritik, dass WLAN gesundheitsschädlich sei, wird gerne mit dem Argument gekontert, es sei sinnvoll, WLAN an der Schule zu nutzen, weil es sehr viel strahlungsärmer sei, als wenn die Schüler ihr Smartphone im Klassenzimmer über die Mobilfunknetze (GSM, UMTS, LTE) nutzen würden. Das ist falsch. WLAN wird Schüler und Lehrer einer krankmachenden Strahlungsbelastung aussetzen. Warum die "Digitale Bildung" ein Irrweg ist, warum WLAN an Schulen abgelehnt werden muss, darüber hat diagnose:funk in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für humane Bildung (www.aufwach-s-en.de) eine Aufklärungskampagne gestartet. Wir fordern Lehrer, Eltern und Schüler auf, WLAN an Schulen abzulehnen. Helfen Sie bei dieser Kampagne mit. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen.